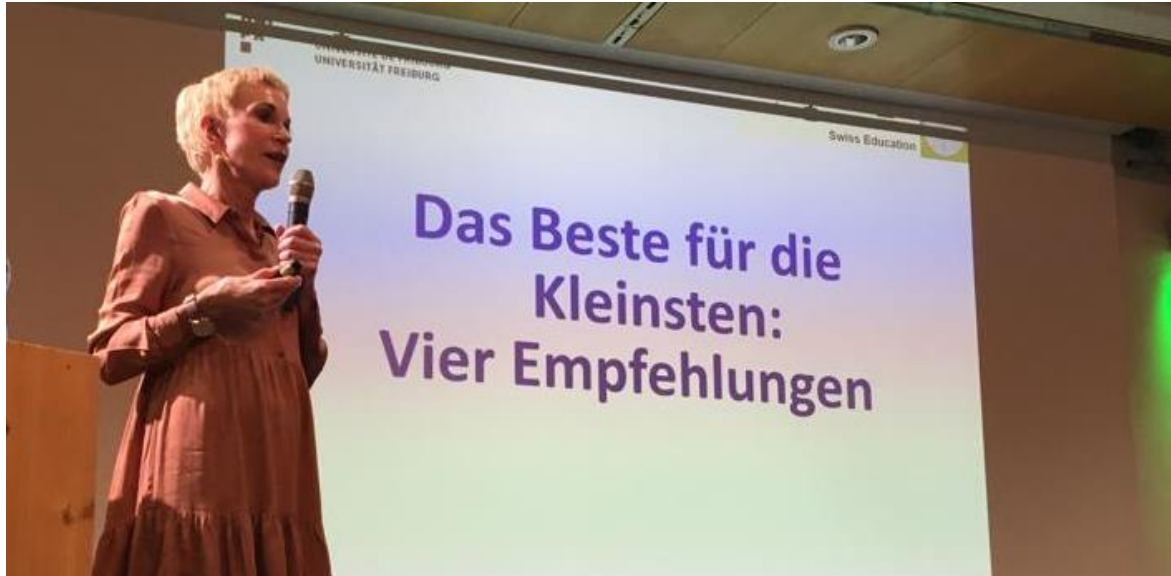


(Freies Spiel)

KiBiZ Dialog mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Margrit Stamm

### „Kinder möchten Waldränder und Hinterhöfe“



**Kinder im Vorschulalter wissen heute mehr als früher. Doch die hohe intellektuelle Förderung hat auch eine Kehrseite: Kinder haben heute vermehrt emotionale Schwierigkeiten. Im Vortrag anlässlich des KiBiZ Dialogs plädiert Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm nicht nur deshalb für das Recht der Kinder auf freies Spiel.**

Margrit Stamm ist sich sicher: „Es geht bei der Frühförderung nicht nur um Intellektuelles, sondern sehr wohl auch um den Erwerb emotionaler Kompetenzen.“ Eine einseitige intellektuelle Förderung sei eine Ursache dafür, dass Vorschulkinder heute im Schnitt zwar mehr wüssten als vor zehn Jahren, dafür aber öfter mit emotionalen Schwierigkeiten zu kämpfen hätten. Das Publikum im voll besetzten Burgbachsaal hört der Erziehungswissenschaftlerin am Mittwochabend gespannt zu. Eltern, Erziehende, Interessierte sind zum Vortrag im Rahmen des KiBiZ Dialog (KiBiZ Kinderbetreuung Zug) gekommen. Unter dem Titel „Das Beste für die Kleinsten“ referiert die emeritierte Professorin für Erziehungswissenschaften über Frühförderung und freies Spiel. Margrit Stamm betreibt in Bern ihr eigenes Forschungsinstitut „Swiss Education“. Ihr Schwerpunkt ist die frühkindliche Bildung.

Die 68-jährige Wissenschaftlerin ist der festen Ansicht, dass das freie Spiel, das heute oft zu kurz kommt, der entscheidende Entwicklungsmotor bei Kindern ist. Und wenn die Erziehungsexpertin sagt: „Nach 20 Jahren Forschung bin ich völlig überzeugt, dass wir in unserer Gesellschaft heute Intelligenz masslos überschätzen“, dann klingt das auch sehr überzeugend. Wenn Kinder heute oftmals nicht mehr ohne Wutausbrüche warten könnten, und Kritik nicht gut vertragen, dann ist das laut Stamm nicht zuletzt auf einseitige intellektuelle Förderung zurückzuführen. Stamm betont aber, es nicht gut zu finden, alle Schuld den Eltern zu geben: „Mama und Papa sind heute an allem Schuld. Und umgekehrt. Spielt das Kind mit drei Jahren Geige, ist es der Verdienst der Eltern.“ In ihrer Arbeit versuche sie, die Rolle der Eltern zu relativieren.

Die Expertin versteht unter frühkindlicher Bildung eine ganzheitliche Förderung seitens Eltern und Pädagogen: eine emotionale, intellektuelle, soziale und motorische Förderung. „Emotionale

Kompetenzen sind Lebenskompetenzen.“ Margrit Stamm geht auch darauf ein, was eine gute Kita leisten sollte: dem Kind Schutz und Sicherheit geben, seine sozialen und emotionalen Kompetenzen fördern, es bereit für den Kindergarten machen. Eltern wie Pädagogen legt sie ans Herz, die Kinder regelmässig frei spielen zu lassen. Und natürlich meint sie auch die älteren Kinder, wenn sie sagt: „Kinder möchten keine klinisch perfekten Spielplätze, sondern Waldränder, wuchernde Gärten und Hinterhöfe.“ Kinder hätten das Recht auf freies Spiel, genauso wie das Recht auf Bildung.

Stamm zählt auf, was freies Spiel bei Kindern alles bewirke: bessere Lesefähigkeit, höhere Frustrationstoleranz, höhere Stressresistenz, grössere Widerstandsfähigkeit, mehr Durchsetzungsvermögen, grössere Hartnäckigkeit, besseres Sozialverhalten. Schlussendlich gibt sie vier Empfehlungen ab, was das Beste für die Kleinsten sei: seitens des pädagogischen Personals eine berufliche Handlungskompetenz, die auch das Verständnis von Bindung einschliesse; insgesamt reflektierte Haltungen und Einstellungen der Erwachsenen, die Kinder befähigen sollten statt sie zu stark einzuengen; die Förderung des freien Spiels – selbstbestimmt und unkontrolliert von Erwachsenen - und damit verbunden das Überwinden von Spielhemmern. Stamm plädiert für mehr Entschleunigung. Dafür, mehr Vertrauen ins Kind und weniger Sicherheitsängste zu haben. Abschliessend zitiert sie den polnischen Pädagogen Janusz Korczak mit dem schönen Satz: „Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag.“

Hinweis: Margrit Stamm: „Lasst die Kinder los – Warum entspannte Erziehung lebensstüchtig macht“ (Piper, 2016); [www.margritstamm.ch](http://www.margritstamm.ch)

Zug, 29.10.2019

KiBiZ Kinderbetreuung Zug

Esther Krucker